

**Der Warenmarkt.****Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 31. März. (Orig.-Ber.) Die Auerbietungen von allen im freien Verkehr befindlichen Nähr- und Futtermitteln waren heute von derart geringem Umfang, daß sie selbst einer schwachen Frage kaum genügt hätten. Mit Ausnahme von Kleesaaten, für die infolge vorgeschrittener Saison bereits gar keine Kauflust besteht, sprach sich die Tendenz aller Artikel fest aus. Das Bestreben der Reflektanten, dringlichste Anschaffungen zur Deckung ihres Bedarfes zu machen, führte bei dem ungenügenden Ausgebote zu keinem Erfolg. Von der morgigen Wochenhauptbörse wird ein besseres Ausgebot erwartet. Vereinzelt Abschüsse kamen zustande in holländischem Kartoffelstärkemehl, wobei vollste Preise durchgesetzt wurden, in Weintrebern, Koffee und Widen.

Im amtlichen Kursblatt sind folgende Uebernahmepreise verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 26.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Raps K. 46.—, Rüben K. 44.—.

**Butter.**

Wien, 31. März. (Orig.-Ber.) Die „Miles“ hat für den kommenden großen Osterbedarf Vorsorge getroffen und bereits in dieser Woche größere, den augenblicklichen Bedarf übersteigende Mengen bezogen. Es ist daher zu erwarten, daß zu Ostern genügend Ware vorhanden sein wird, während sonst bei den eingeschränkten inländischen Zufuhren immer ein Mangel und rapid steigende Preise sich einzustellen pflegten. Mit Rücksicht auf die erhöhten Gestehungskosten hat die „Miles“ die Preise der Auslandsbutter ab Mittwoch um K. 7.— erhöht und verkauft solche ohne Rücksicht auf Provenienz und Qualität zu K. 839.— bis K. 869.— je nach der gekauften Menge. Inländische Butter, welche sehr knapp zugeführt wird, wurde täglich teurer. Heute notierten: Leebutter, feinste K. 725.— bis K. 765.—, mindere K. 690.— bis K. 715.—, Süßbutter, nieder- und oberösterreichische K. 720.— bis K. 740.— und solche Landbutter K. 660.— bis K. 710.—, alles pro 100 Kilogramm netto erste Kosten, en gros ab Wien.

**Rudolfsheimer Zentralmarkt.**

Wien, 31. März. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: — Wagen Klee und Heu und — Wagen Stroh. Vom 29. bis 31. März wurden auf den Markt gebracht: 35 Wagen Grünwaren, 52 Wagen Erdäpfel, — Wagen Obst, — Wagen Kraut und 4 Wagen Eier (52,000 Stück). Verkehr belanglos.

Man zahlte: Klee K. —.— bis K. —.—, Berg- und Waldheu K. —.— bis K. —.—, Wiesenheu K. —.—, Grummet K. —.— bis K. —.—, Stroh K. —.— pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische K. 12.90 bis K. 13.90, Kivler K. 35.— bis K. 41.— pro Meterzentner, Kraut, holländisches K. 68.— pro Meterzentner, Eier 16 Stück für 2 K.

**Heu- und Strohmarkt.**

Wien, 31. März. (Orig.-Ber.) Die dieswöchigen Zufuhren beliefen sich auf 1 Wagen Heu, 1 Fuhr Stroh und 1 Wagen Kraut. Der Marktverkehr war belanglos. Man verkaufte: Wiesenheu K. —.— bis K. —.—, slowakisches K. 13.50, ungarisches K. —.—, Stroh K. —.— und Kraut K. 68.—, alles pro Meterzentner.

**Telegraphische Warenberichte.****Getreide.**

Berlin, 31. März. Die Lage hat sich wenig geändert. Unverändert fest war Strohmehl bei erhöhten Preisen, die schlaun bewilligt wurden. Rübensorten waren vernachlässigt. In Svelzpremehl wird das Angebot knapper, da die Fabriken nur schwer Rohmaterial erlangen können. Reges Kaufvermögen herrschte für Saatlinsen und Saarlupinen.

**Vorstienviehmarkt.**

Budapest, 31. März. Vorrat 33,727 Stück, Auftrieb — Stück, Abtrieb 176 Stück. Somit verblieben 33,551 Stück.